

SCHOOL-SCOUT.DE

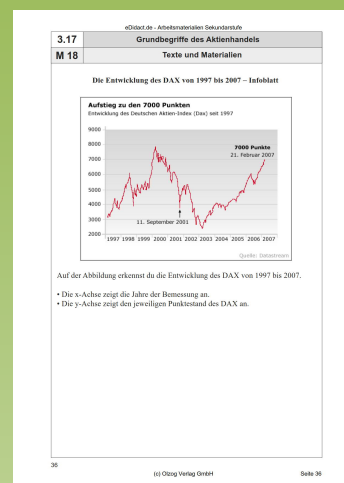
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Grundbegriffe des Aktienhandels

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Vorüberlegungen

Lernziele:

- Die Schüler sollen einen Einblick in das Börsengeschehen sowie in Chancen und Risiken des Aktienhandels erhalten.
- Sie sollen wesentliche Begriffe aus dem Börsengeschehen kennenlernen.
- Sie sollen von der Funktionsweise des Handels an Börsen erfahren.
- Sie sollen sich mit den aktuellen Kursverläufen an der Börse auseinandersetzen.
- Sie sollen die Aktie als Wertanlage erkennen.

Anmerkungen zum Thema (Sachanalyse):

Aktien sind Wertpapiere, die von Aktiengesellschaften verkauft werden. Ein Unternehmen wird zu einer **Aktiengesellschaft (AG)**, wenn es sein Grundkapital in Aktien, als Anteilsschein am Unternehmen, aufteilt. Der Käufer einer Aktie, der **Aktionär**, wird Miteigentümer am Unternehmen.

Da diese **Wertpapiere** weder einen festen Zins noch einen sicheren Wert haben, sind Aktien Risikopapiere. Die beiden Ertragsquellen der Aktie sind die **Dividende** und die **Wertsteigerung** aufgrund von Spekulationen.

Der Aktionär erhält jährlich eine **Dividende**, wenn die Aktiengesellschaft einen Gewinn erwirtschaftet und diesen an die Aktionäre ausschüttet.

Der eigentliche Reiz für den Kauf von Aktien ist jedoch die **Spekulation**, d.h. die Aktie zu niedrigem Kurs zu kaufen, dann einen Kursanstieg (**Wertsteigerung**) zu erleben und mit Kursgewinnen zu verkaufen. Allerdings läuft der Aktionär Gefahr, dass der Wert von gekauften Aktien unter den Wert fällt, zu dem sie gekauft worden sind.

Die Aktie wird zu dem Wert verkauft, der gerade an der Börse ermittelt wird. Der ursprüngliche Kaufpreis spielt dabei keine Rolle. Der Aktienwert ergibt sich nur aus dem aktuellen Angebot und der Nachfrage. Zuverlässige Prognosen für die Entwicklung der einzelnen Aktienwerte gibt es nicht. Der Kursverlauf einer Aktie hängt von vielen Faktoren ab.

Der **DAX** spiegelt als deutscher Aktienindex die Gesamtkursentwicklung der Aktien wider. Er umfasst die 30 umsatzstärksten Aktiengesellschaften und zeigt an, in welche Richtung sich der Durchschnitt der DAX-Werte bewegt.

Die Aktien werden an der **Börse** gehandelt. Dabei hat das elektronische Handelssystem XETRA den traditionellen Parkett-Handel in den letzten Jahren immer weiter zurückgedrängt. So wurden bereits im Jahr 2007 weit über 80 % des gesamten Aktienhandels an deutschen Börsen über das Xetra-Handelssystem abgewickelt. Beim traditionellen Handel gibt der Aktionär seine Order an die Bank oder das Kreditinstitut weiter. Makler, auch Broker genannt, versuchen die Kaufs- oder Verkaufswünsche im Börsensaal zu erfüllen. Beim **XETRA** hat der Aktionär die Möglichkeit, seine Order über das Internet zu tätigen.

Didaktisch-methodische Reflexionen:

In dieser Unterrichtseinheit erhalten die Schüler wichtige Informationen zum **Aktienhandel** und der **Kursentwicklung** von Aktien. Da die Schüler in ihrer zukünftigen Rolle als Erwerbstätige mit der Frage nach der Form der Geldanlage konfrontiert werden, erscheint die Auseinandersetzung mit dem Thema sinnvoll.

Vorüberlegungen

Der Anspruch ist, einen Einblick in das Börsengeschehen zu ermöglichen sowie Chancen und Risiken der Aktie als Wertanlage aufzuzeigen.

Als Einstieg in die Unterrichtseinheit bietet sich eine **Collage** (siehe **M 1**) an, die sich aus mehreren Schlagzeilen zusammensetzt. Die Schüler werden an das Thema herangeführt und so motiviert. Es folgt die erste Phase, in welcher das Thema „Was ist eine Aktie?“ behandelt wird. Hier erhalten die Schüler ein **Arbeitsblatt** (siehe **M 2**) zu diesem Thema, um sich notwendiges Basiswissen anzueignen. Die Erarbeitung wesentlicher Inhalte erfolgt mittels einiger **Arbeitsaufträge** (siehe **M 3**).

Eine **Karikatur** (siehe **M 5**) leitet in das Thema „Der Aktienhandel an der Börse“ ein. Bedeutende Inhalte zur Börse werden durch das **Arbeitsblatt** (siehe **M 6**) vermittelt. Anhand eines **Schaubilds** (siehe **M 7**), das es zu ergänzen gilt, wird der Unterschied zwischen Parkett-Handel und XETRA visualisiert.

Mit einem Fallbeispiel ermöglicht der dritte Unterrichtsschritt einen handlungsorientierten Zugang. Begonnen wird mit einem **angeleiteten Rollenspiel** (siehe **M 9**), das zur Thematik heranzuführt. Anschließend erhalten die Schüler das **Fallbeispiel** (siehe **M 10**) schriftlich sowie zusätzliche **Fragen**. Durch die Beantwortung der Fragen können die Schüler die beiden Auftragsformen „limitierte Order“ und „unlimitierte Order“ unterscheiden. Zudem werden die Vor- und Nachteile abgewogen.

Die Rollenspiele als Beratungsgespräche, inszeniert zwischen dem Bankangestellten und Martin, vertiefen das erworbene Wissen. Die Zuschauer verfolgen, beobachten und bewerten die Beratungsgespräche mithilfe eines **Beobachtungsbogens** (siehe **M 12**). Nach der Auswertung wird ein erneutes Rollenspiel zwischen Martin und seinem Freund Thomas angeregt, bei dem Martin bekannt gibt, für welche Auftragsform er sich beim Kauf seiner Aktie entschieden hat.

Der vierte Unterrichtsschritt startet mit einer **Bildbetrachtung** zur Frankfurter Börse und einer anschließenden **Lehrerzählung** (siehe **M 13**). Dabei wird der Fokus auf die börsianischen Wappentiere „Bulle“ und „Bär“ gerichtet. Die Wappentiere, die symbolisch für das Auf und Ab an der Börse stehen, bieten einen Anknüpfungspunkt zum Thema „Wann steigen oder fallen Aktienkurse?“. Die Erarbeitung erfolgt mit dem **Arbeitsblatt** (siehe **M 14**).

Auf das Thema des fünften Unterrichtsschritts „Welche Faktoren können einen Aktienkurs beeinflussen?“ soll eine **Folie** (siehe **M 15**) hinführen. Der Stundenfrage wird in **Gruppenarbeit** (siehe **M 16**) nachgegangen. Während dieses Unterrichtsschritts ist es wichtig, dass wiederholend Diskussionen zu den einzelnen Faktoren angeregt werden. Eine häusliche **Beobachtungsaufgabe** (siehe **M 17**) vertieft und erweitert das Wissen der Schüler.

Im sechsten Unterrichtsschritt „Das Börsenbarometer DAX“ setzen sich die Schüler mit dem DAX und seinen Kursschwankungen auseinander. Der Einstieg erfolgt mit einer **Grafik** (siehe **M 18**), welche die Kursentwicklung des DAX widerspiegelt. Ein **Arbeitsblatt** (siehe **M 19**) informiert die Schüler darüber, was der DAX ist und welche Bedeutung er hat. Eine weitere **Grafik** zur DAX-Entwicklung (siehe **M 20**) wird eingesetzt für die Erarbeitung.

Ein **Kursblatt** aus einer **Tageszeitung** (siehe **M 21**) leitet ein in den siebten Unterrichtsschritt mit dem Thema „Wie wird das Kursblatt in der Tageszeitung gelesen?“. Anhand eines Beispiels, das aus einem Kursblatt herausgegriffen wird, wird den Schülern erklärt, wie ein **Kursblatt** (siehe **M 22**) gelesen wird.

Der achte Unterrichtsschritt erfolgt unterrichtsbegleitend. Die Aufgabe der Schüler ist es, den **Kursverlauf** einer **Aktie** (siehe **M 23**) und die **Kursentwicklung** des **DAX** (siehe **M 24**) zu verfolgen und zu

Vorüberlegungen

beobachten. Somit wird das erworbene Wissen vertieft. Die Schüler müssen sich mit der Realität an den Aktienmärkten auseinandersetzen. Es wird zum Transferdenken angeregt.

Mit einem **Quiz** (siehe **M 25**) wird die Unterrichtseinheit abgerundet und beendet. Die Schüler testen ihr Wissen und erhalten ein Feedback.

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: Was ist eine Aktie?
2. Schritt: Aktienhandel an der Börse
3. Schritt: Wie kann Martin einen Aktienkauf in Auftrag geben?
4. Schritt: Wann steigen oder fallen die Aktienkurse?
5. Schritt: Welche Faktoren können die Aktienkurse beeinflussen?
6. Schritt: Börsenbarometer „DAX“ – Deutscher Aktienindex
7. Schritt: Wie wird das Kursblatt in der Tageszeitung gelesen?
8. Schritt: Beobachtungsaufgaben zum Kursverlauf einer Aktie und zur DAX-Entwicklung
9. Schritt: Quiz – Begriffe aus dem Börsengeschehen

Unterrichtsplanung

1. Schritt: Was ist eine Aktie?**Lernziele:**

- Die Schüler sollen die Begriffe „Aktie“, „Aktionär“ und „Aktiengesellschaft“ kennen und erklären können.
- Sie sollen die Ertragsquellen einer Aktie, die Dividende und die Wertsteigerung aufgrund von Spekulation, kennen.

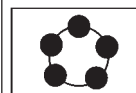
**Einstieg:**

Der Unterrichtsschritt beginnt, indem die Lehrkraft eine **Collage aus Schlagzeilen** (siehe **M 1**) an die Wand projiziert. Den Schülern wird Zeit gegeben, die Collage in Ruhe zu betrachten.



Impuls: Solche Schlagzeilen waren im Jahr 2008 in allen Zeitungen vertreten.

Die Schüler äußern sich im *Unterrichtsgespräch* zu den Schlagzeilen.



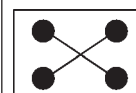
Die Lehrkraft gibt Bezug nehmend auf die Schlagzeilen das Thema des ersten Unterrichtsschritts „Was ist eine Aktie?“ bekannt.

Erarbeitung:

Die Schüler erhalten das **Arbeitsblatt** „Was ist eine Aktie?“ (siehe **M 2**) und die **Arbeitsaufträge** (siehe **M 3**).



In *Partnerarbeit* beantworten sie die zum Text gestellten Fragen und erarbeiten sich auf dieser Grundlage verschiedene **börsianische Begriffe** wie Aktionär, Aktiengesellschaft und Aktien.

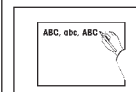


Nach der Partnerarbeit werden die **Ergebnisse** (siehe **M 4**) im *Plenum* vorgestellt. Die Lehrkraft schreibt während der Präsentationsphase die wichtigsten Aussagen an die *Tafel*.

**Tafelanschrift:****Was ist eine Aktie?**

Aktionäre besitzen Aktien von einer Aktiengesellschaft. Eine Aktiengesellschaft ist ein Unternehmen, das sein Grundkapital in Aktien aufteilt.

- Aktien sind Anteilsscheine am Unternehmen und somit Wertpapiere.
- Aktien haben weder einen sicheren Zins noch einen sicheren Wert, weshalb sie als Risikopapiere bezeichnet werden.
- Aktien haben zwei Ertragsquellen:
 - a) Die Dividende, die bei Gewinn im Unternehmen jährlich von der Aktiengesellschaft ausbezahlt wird.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Grundbegriffe des Aktienhandels

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

